## 6. Rhammura, eine neue Braconidengattung mit außerordentlich langem Legerohr des Weibchens.

Von Dr. Günther Enderlein, Berlin.

eingeg. 18. April 1905.

### *Rhammura* nov. gen.

Kopf glatt, quer etwas aufgeblasen. Schläfen breit. Stirn schwach ausgehöhlt, Schläfen breit. Maxillartasterendglied dünn und lang. Augen relativ klein. Thorax glatt, ohne Parapsidenfurchen. Auf dem Antedorsum mit zwei feinen parallelen Längsriefen mit mäßigem Abstand voneinander; zwischen ihnen eine dunkle, wäßrige, durchscheinende Linie, die eine Furche vortäuschen kann. Mittelsegment glatt. Abdomen lang und schmal, hinten seitlich zusammengedrückt, besonders auffällig beim ♂, bei dem eine ophionartige Abdominalform hierdurch entsteht. 1. Segment etwa doppelt so lang wie breit, fast parallelseitig, nur schwach nach vorn konvergierend. 2. und 3. Tergit länger als breit, mit mehr oder weniger deutlichem Mittelkiel. Die abgesetzten Vorderecken des 3. Segmentes fehlen völlig. Hypopygium wenig länger als die Abdominalspitze. Körper und Beine lang und fein behaart, Tarsen kürzer und kräftiger behaart. Legestachel mehr als doppelt bis etwa 5 mal so lang wie die Körperlänge.

Von *Iphiaulax* Först. unterscheidet sich *Rhammura* vor allem durch das Fehlen der Vorderecken des 3. Abdominalsegmentes und durch die schlanke, hinten seitlich zusammengedrückte Form des Hinterleibes.

Die Flügelfärbung aller bis jetzt beschriebenen Arten ist sehr ähnlich und etwa die folgende: braun, Basaldrittel rötlichgelb, im Vorderflügel durch den braunen Teil zwei rötlichgelbe, breite Querbinden, deren äußere den Hinterrand nicht erreicht, im Hinterflügel nur eine gleiche Querbinde, welche die Fortsetzung der inneren Binde des Vorderflügels darstellt und den Hinterrand meist nicht erreicht.

### *Rhammura filicauda* nov. gen.

Gesicht etwas rauh, in der Mitte mit einer kurzen, feinen aber deutlichen Querleiste. Endglied des Maxillartasters nicht länger als das vorletzte Glied. In der Stirnhöhle eine feine Längsrinne bis an den vorderen Ocellus. Geringste Gesichtsbreite zwischen den Augen fast 2 mm. Fühler kräftig, 1. Geißelglied 2mal, 2. $1^1/_2$ mal so lang wie dick. 1. und 2. Abdominaltergit rauh, die übrigen glatt.

Rötlichgelb; schwarz sind: Fühler, Augen, Hinterrand des 3. Hinterleibssegmentes, sowie das 4.—7. Segment (letztes, 8. Segment rötlichgelb), Scheiden des Legerohres, Hinterschienen und -tarsen sowie

das letzte Mitteltarsenglied mit Ausnahme des Basaldrittels. Die Behaarung der Unterseite der Untertarsen ist dunkelrotbraun. Legestachel rotbraun. Die gelben und braunen Flügelbinden sind annähernd gleich breit. Im Hinterflügel reicht die gelbe Querbinde nur innen ein wenig über den Cubitus hinweg.

Körperlänge 21—24 mm. Abdominallänge 12—15 mm. Vorderflügellänge 21—23 mm. Flügelspannung 45—46 mm. Länge des Legerohres 110—133 mm. Fühlerlänge 19 mm. Länge des längsten ♀ mit Legerohr 155 mm.

Nord-Kamerun. Johann Albrechtshöhe. März 1896, 1 ♀; 7. April 1896, 1 ♀; 4.—23. Juni 1896, 1 ♀. Gesammelt v. L. Conradt.

### *Rhammura crinicauda* nov. spec.

Gesicht rauh, Vorderrand des Clypeus scharf aufgewulstet; vor den Fühlern ein kurzer, flacher und glatter Längskiel. Rinne in der Stirnhöhle vor dem vorderen Ocellus wenig deutlich. Geringste Gesichtsbreite zwischen den Augen 1½ mm. Fühler mäßig kräftig, 1. Geißelglied 2mal, 2. 1½mal so lang wie dick. 1. Abdominaltergit glatt, in der Mitte findet sich ein kleiner mäßig stumpfer, zahnartiger Höcker. Die Basalhälfte des 2. und das Basaldrittel des 3. Tergites sehr scharf schwach nach hinten divergierend längsgerieft; der hintere Teil dieser beiden Tergite poliert, glatt und in diesen Teilen verschwindet auch die Medianleiste völlig.

Rötlichgelb; schwarz sind: Fühler, Augen, Hinterrand des 3. Hinterleibssegmentes, das 4.—7. Segment (8. ist rötlichgelb), Scheiden des Legerohres, Hinterschienen und -tarsen. Die Behaarung der Unterseite der Hintertarsen gelb. Legestachel rotbraun. Die gelben und braunen Flügelbinden sind annähernd gleich breit. Im Hinterflügel reicht die gelbe Binde nicht über den Cubitus hinweg.

Körperlänge 20 mm; Abdominallänge 11½ mm; Vorderflügellänge 19 mm. Flügelspannung 40 mm. Länge des Legerohres 122 mm. Fühlerlänge 19 mm.

Nord-Kamerun. Johann Albrechtshöhe. 13. Dezember 1895. 1 ♀. Gesammelt von L. Conradt.

### *Rhammura capillicauda* nov. spec.

Gesicht rauh. Endglied des Maxillartasters fast kürzer als das vorletzte Glied. Rinne in der Stirnhöhle vor dem vorderen Ocellus sehr undeutlich. Geringste Gesichtsbreite zwischen den Augen 1½ mm (beim ♂ 1 mm). Fühler kräftig, 1. Geißelglied 1½mal, 2 1⅓mal so lang wie dick. 1. Abdominaltergit glatt, 2. und Basalhälfte des 3. rauh.

Rötlichgelb; schwarz sind: Fühler, Augen, Hinterrand des

3. Hinterleibssegmentes, das 4.—6. Segment (7. und 8. rötlichgelb), Scheiden des Legerohres, Hinterschienen und -tarsen. Die Behaarung der Unterseite der Hintertarsen goldgelb. Legestachel rotbraun. Die gelben und braunen Flügelbinden sind annähernd gleich breit. Im Hinterflügel reicht die gelbe Binde nicht über den Cubitus hinweg. Beim ♂ ist die Abdominalspitze völlig schwarz.

Körperlänge ♂ 22 mm, ♀ 18—22 mm. Abdominallänge ♂ 13 mm, ♀ 11—13½ mm. Vorderflügellänge ♂ 19 mm, ♀ 18½—21 mm. Flügelspannung ♂ 40 mm, ♀ 38—45 mm. Länge des Legerohres 70 bis 80 mm. Fühlerlänge ♂ 20 mm, ♀ 19 mm.

Nord-Kamerun. Barombi-Station. 1 ♂, 4 ♀. Gesammelt von Dr. Preuss.

Togo. Bismarckburg. 29. März bis 4. April 1893. 1 ♀. Gesammelt von L. Conradt.

## *Rhammura seticauda* nov. spec.

Gesicht ziemlich glatt, in der Mitte einige undeutliche Querrunzeln. Endglied des Maxillartasters dünn, so lang wie das vorletzte Glied. In der Stirnhöhle eine feine Längsrinne bis an den vorderen Ocellus. Geringste Gesichtsbreite zwischen den Augen 2 mm. Fühler dünn. 1. Geißelglied 2 mal, 2. 1¾ mal so lang wie dick. 1. Abdominaltergit an der Basis rauh, 2. rauh, 3. an der Basis rauh.

Rötlichgelb; schwarz sind: Fühler, Augen, Hinterrand des 3. Hinterleibssegmentes sowie das 4.—7. Segment (letztes, 8. Segment rötlichgelb), Scheiden des Legerohres, Hinterschienen und -tarsen. Die Behaarung der Unterseite der Hintertarsen ist schwarzbraun. Die gelben und braunen Flügelbinden sind annähernd gleich breit. Im Hinterflügel reicht die gelbe Querbinde ein wenig über den Cubitus hinweg.

Körperlänge 21 mm, Abdominallänge 12½ mm. Vorderflügellänge 19½ mm, Flügelspannung 41 mm. Länge des Legerohres 58 mm, Fühlerlänge 17½ mm.

Nord-Kamerun. Barombi-Station. 1 ♀. Gesammelt von Dr. Paul Preuss.

## *Rhammura longiseta* (Szépl. 1905).

*Iphiaulax longiseta* Szépligeti. Ann. Mus. Nat. Hungar. 1905 S. 28.

Gesicht rauh. Endglied des Maxillarpalpus sehr dünn, etwas länger als das vorletzte Glied. Stirnhöhle flach, Längsfurche bis zum vorderen Ocellus scharf. Geringste Gesichtsbreite zwischen den Augen 1½ mm. Fühler ziemlich dünn, 1. Geißelglied 1½ mal, 2. 1⅓ mal so lang wie dick. 1. Abdominaltergit glatt, am Ende schwach rauh, 2. rauh längsrunzelig, 3. an der Basis schwach rauh.

Rötlichgelb; schwarz sind: Fühler, Augen, Hinterrand des 3. Hinterleibssegmentes sowie das 4.—7. Segment (letztes rötlichgelb), Scheiden des Legerohres, Hinterschienen und -tarsen. Die Behaarung der Unterseite der Hintertarsen ist tiefschwarz, wie oben. Legestachel rotbraun. Die gelben und braunen Flügelbinden sind annähernd gleich breit. Im Hinterflügel reicht die gelbe Querbinde bis an den Hinterrand und ist nur durch einen sehr schmalen braunen Saum von ihm geschieden.

Körperlänge 17 mm, Abdominallänge 10 mm, Vorderflügellänge 18 mm, Flügelspannung 38 mm, Länge des Legerohres 45 mm.

Nord-Kamerun. Johann Albrechtshöhe. 17. Oktober 1895. 1 ♀. Gesammelt von L. Conradt.

***Rhammura tenuicornis*** nov. spec.

Gesicht etwas rauh. Endglied des Maxillartasters nur etwas feiner als das vorletzte Glied, wenig länger. Stirnhöhle ohne Längsrinne, aber mit grubiger Vertiefung vor dem vorderen Ocellus. Geringste Gesichtsbreite zwischen den Augen 1 mm. Fühler sehr dünn, 1. Geißelglied 2 mal, 2. gleichfalls 2 mal so lang wie dick. 2. Abdominaltergit nahe der Mittellinie wenig rauh, 3. Tergit an der Basis sehr schwach rauh.

Rötlichgelb; schwarz sind: Fühler mit Ausnahme des Basaldrittels, Augen, Hinterrand des 3. Hinterleibssegmentes sowie das 4.—8. Segment, Hinterschienen und -tarsen. Behaarung der Unterseite der Hintertarsen schwarz. Die gelbe Querbinde im Vorder- und Hinterflügel sehr breit; die braunen Binden sind also sehr schmal, die innerste braune Binde im Vorderflügel erreicht nicht ganz den Hinterrand. Die gelbe Querbinde im Hinterflügel erreicht mit ziemlicher Breite den Hinterrand, dieser hat nur Spuren eines bräunlichen Hauches.

Körperlänge 17 mm, Abdominallänge 11 mm, Vorderflügellänge 15 mm, Flügelspannung 31 mm, Fühlerlänge 19 mm.

West-Afrika. Togo. Hinterland. 1 ♂. Gesammelt von Eugen Kling.

## 7. Einige Bemerkungen zur Kenntnis der Trigonaliden.

Von Dr. Günther Enderlein, Berlin.

(Mit 1 Figur.)

eingeg. 27. Mai 1905.

In den kürzlich erschienenen Studien über Trigonaliden von Schulz[1] bemerkt der Verfasser S. 70, daß es ihm nicht gelungen ist,

[1] W. A. Schulz, Hymenopteren-Studien. Leipzig 1905.